

Wolfgang Hoops

Eine kleine Phänomenologie des Helfens – Versuch über Husserl44

Ulrike Greb

Zusammenfassung der Diskussion zum Beitrag von Wolfgang Hoops49

Beiträge

Birgit Hoppe

Profis und freiwillig Engagierte – ein Kompetenzteam?

Visionen, Anspruch und Wirklichkeit51

Wilfried Schnepf

Im Angesicht des Anderen: »Schützen müssen«.

Antrittsvorlesung am Lehrstuhl für familienorientierte und gemeindenahe

Pflege, Institut für Pflegewissenschaft, Universität Witten/Herdecke61

Buchrezensionen

Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Schwerpunkt „Pflege“77

Enzyklopädie der Gerontologie – Altersprozesse in multidisziplinärer Sicht80

Coping fördern – Machtlosigkeit überwinden.

Hilfen zur Bewältigung chronischen Krankheits81

Ethik in der Pflege. Ein Lehrbuch für die Aus-, Fort- und Weiterbildung83

Mitgliederinformationen87

Berichte und Meldungen

Robert Bosch Stiftung – Internationales Hospitationsprogramm Pflege90

Den einzigartigen Beitrag der Pflege herausstellen – Veranstaltungsbericht93

„Mehr Männer in die Altenpflege!“95

Hinweise zur Manuskriptgestaltung96

Editorial

Liebe Leserinnen, li

wir freuen uns, Ihnen die „Pflege und Gesellschaft“ vorlegen zu können. Das alte „Pflege und Gesellschaft“ und „Pflege und Gesellschaft“ sind die Zeitschriften des DV Pflegenamens „Pflege und Gesellschaft“ Verlag herausgegebene „Pflege und Gesellschaft“ nannten DG Pflegewissenschaft

Denn nahezu gleichzeitig mit der Umformung der Zeitschriften in eine professionelle Form her zu einer professionellen Zeitschrift der wissenschaftlichen Gesellschaft „Pflege und Gesellschaft“ lange gefordert und geplant. Die Zeitschrift „Pflege und Gesellschaft“ umbenannt, wird zunächst an formalen Vorbildern der Zeitschrift für Pflege und Gesellschaft für Pflege und Gesellschaft dem neuen Namen ihre Identität geben (s. Mitteilungen aus der DG

Diese beiden Ereignisse sind die Umbenennung des DV in DG und die Entwicklung der Pflegewissenschaft. Die Entwicklung der Pflegewissenschaft den Neuanfang von „Pflege und Gesellschaft“ wissenschaftlerin Afaf Meleis (s. Meleis) auch hervor, dass ein wissenschaftliches Zeitschrift auch hervor, dass ein wissenschaftliches Zeitschrift Viele daran beteiligen, nicht nur die Herausgeberinnen.

Dies können die Herausgeberinnen die logische Vielfältigkeit bei der Entwicklung der Pflege und Gesellschaft rechter Meinungs austausch erwünscht. Der Titel der Zeitschrift immer in gesellschaftlichen Zeitschrift immer in gesellschaftlichen Zeitschrift schaft einen Teil des gesunden Zeitschrift Bestandteil sowie Gestaltung